

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates der Gemeinde Wiefelstede,

sehr geehrte Damen und Herren!

Seit der letzten Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede sind zwar schon ein paar Monate vergangen, jedoch war die Sommerpause dazwischen, die erst vor rd. 5 Wochen beendet wurde. Aus diesem Grund gibt es aus dem Verwaltungsausschuss auch noch nicht sehr viel Wichtiges zu berichten.

Wichtig, so denke ich, ist die Beschlussfassung über die Herstellung einer Schotterfläche für PKW-Stellplätze auf dem von der Gemeinde Wiefelstede angepachteten Gelände in Gristede. Das ehemalige Gelände der Gaststätte Kuck sin Died steht hier nicht mehr als Parkfläche für Besucher und Gäste des Mehrzweckgebäudes und des Sportplatzes zur Verfügung, so dass teilweise entlang der Fehrenkampstraße geparkt wurde. Da dieser Zustand nicht haltbar ist, wurde beschlossen, zunächst Schotterflächen für das Abstellen von PKW herzustellen.

Die Beratung über die Herstellung eines Dorfplatzes wird in der nächsten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses erfolgen, in der über die Gestaltung und die Kosten hierfür gesprochen werden wird. Unumgänglich wird hier eine Bauleitplanung sein, die im Bauausschuss zu beraten sein wird.

Im Bereich des Tiefbaus konnte die Sanierung der Gemeindestraßen Kirchweg, Nutteler Weg, Am Wald, Alter Kamp und die Stichstraße Stahlstraße zwischenzeitlich bautechnisch abgeschlossen werden. Die Schlussrechnungen stehen hier noch aus – mit Mehrkosten wird hier nicht gerechnet.

In diesem Zusammenhang darf ich aufgrund eingegangener Anmerkungen darauf hinweisen, dass es gravierende Kostensteigerungen im Bereich des Straßenbaus bisher nicht gegeben hat. Die Gemeinde Wiefelstede hat im Jahr 2012 für die Sanierung eines Quadratmeters Asphaltstraßen 32,80 €aufgewendet. Im Jahr 2014 betragen die Aufwendungen 34,20 €- eine Steigerung in Höhe von 1,40 €/m² oder 4,27 % innerhalb von drei Jahren. Verwaltungsseitig wird die Anhebung des Haushaltsansatzes für Straßensanierungen aus Gründen der Kostensteigerung zurzeit daher nicht gesehen.

Ich darf ferner davon berichten, dass die Beseitigung von Mängeln von der Liste des Seniorenbeirates zu 70 % abgeschlossen wurde und die restlichen Arbeiten noch im Jahr 2014 durchgeführt werden.

Ein gänzlich anderes Thema ist die Unterbringung von Asylbewerbern in der Wiefelstede. Die Gemeinde hat ein Aufnahmesoll von 82 Personen zu erfüllen, wovon bereits 53 aufgenommen wurden, so dass noch 29 Personen der Gemeinde zugewiesen werden könnten.

Als Problematisch wird hier vor Ort die Unterbringung der Menschen gesehen, deren Aufenthalt in der Gemeinde voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein wird, weil Sie aus sicheren Drittländern kommen und dorthin zurückgeführt werden oder deren Herkunftsländer als sicher eingestuft wurden. Aus Sicht der Kommunen muss die Unterbringung hier vor Ort mit sehr viel Aufwand betrieben werden, ohne dass es mindestens voraussichtlich zu einem mittelfristigen Aufenthalt kommen wird. Hier sehen die Kommunen in Niedersachsen das Land in der Verpflichtung, diese Menschen vorübergehend für das kurze Verfahren unterzubringen und zu versorgen.

Die Kommunen sehen das Land auch in der Verpflichtung in Bezug auf die Kostenerstattung nachzulegen. Viele Menschen, die hier vor Ort versorgt werden, kommen aufgrund von Krieg, Vertreibung und Flucht stark traumatisiert hier an und müssen entsprechend versorgt werden. Diese Kosten sind dann nicht mehr von der Kostenpauschale abgedeckt.

Ein weiteres sehr wichtiges Thema ist die Betreuung unserer Kinder im Vorschulbereich. Hier lag in der vergangenen Jahren der Focus auf die Schaffung von Krippenplätzen. Hier kann die Gemeinde Wiefelstede vermelden, dass 156 von 419 Kinder oder 37,23 % in Kinderkrippen und in Tagespflegestellen untergebracht und versorgt werden. Insgesamt stehen 162 Plätze in der Tagespflege oder in den Krippen zur Verfügung.

Das Land plant hier eine Qualitätsverbesserung herbeizuführen, in dem für die Krippengruppen die Drittkräfte verbindlich vorgeschrieben und die entstehenden Kosten erstattet werden. Auf den ersten Blick ist dies sicherlich ein gutes Vorhaben. Nach den heutigen Erkenntnissen wird die Kostenerstattung jedoch an die Qualifikation mind. als Sozialassistentin geknüpft werden.

Dieses hätte zur Folge, dass in der Gemeinde Wiefelstede – wie in vielen anderen Gemeinden auch - der höhere Personalbedarf bereits in der Vergangenheit gesehen und befriedigt wurde – häufig jedoch mit Personal, was nicht die künftig notwendige Qualifikation besitzt. Es stellt sich die Frage, wie die Gemeinden mit diesen Rahmenbedingungen umgehen wollen. Aus unserer Sicht muss es Übergangsfristen geben, innerhalb derer die Träger der Kinderkrippen bereits vorhandenes Personal weiterbilden kann. Während der Übergangsfristen wären auch die Kosten für nicht ausreichend geschultes Personal zu übernehmen. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund hat sich in der Vergangenheit und wird sich auch weiterhin für eine entsprechende Regelung einsetzen.

Im Bereich der drei- bis sechsjährigen Kinder kann der Bedarf an Kindergartenplätzen sichergestellt werden. Mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus in Heidkamp konnte dieses auch im Süden der Gemeinde Wiefelstede erreicht und das Provisorium in der Grundschule Metjendorf aufgelöst werden.

Abschließend darf ich noch auf das gemeinsame Projekt des Landkreises und der Gemeinden im Ammerland eingehen. Die durchgeführte Online-Umfrage hatte mit Stand vom 26.09.14 leider nur eine Rücklaufquote von Kreisweit 2,6 % - eine sehr magere und zudem nicht repräsentative Beteiligung. Für die Gemeinde Wiefelstede liegt die Beteiligung bei geschätzten 7,3 % und damit deutlich über der Beteiligung in den anderen Gemeinden. Hier sind die Ursachen sicherlich noch näher zu hinterfragen und dann entsprechend zu handeln.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Jörg Pieper